

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kolkowka—Jodlowka Tuchowka ein, wo sie Anschluß an die österreichisch-ungarische 4. Armee fand.

Der Armeereserve, dem X. Armeekorps, war in den ersten Nachmittagsstunden befohlen worden, im Laufe des Nachmittags mit der 20. Infanterie-Division Ropa, mit den Anfängen der 19. Infanterie-Division Olzowa zu erreichen. Als Verstärkung wurde die vom westlichen Kriegsschauplatz anrollende 56. Infanterie-Division¹⁾ in Aussicht gestellt.

Das Ergebnis des ersten Schlachttages bedeutete für die 11. Armee einen vollen Sieg auf der ganzen Linie. Dank den sorgfältigen Vorbereitungen und dem mustergültigen Zusammenwirken von Infanterie und Artillerie war in der Form eines rücksichtslosen Frontalangriffs ein breiter Einbruch in die feindliche Verteidigungsstellung und mehrere Kilometer tiefer Geländegewinn erreicht. Dieser taktische Erfolg kennzeichnete sich aber bereits als der Anfang eines großen Durchbruchs, da der Gefechtszusammenhang der feindlichen Abwehrfront überall zerrissen worden war. Damit war eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine weitreichende operative Auswertung des Schlachterfolges geschaffen. Ob und inwieweit eine solche möglich sein würde, hing freilich noch vom Verlauf der gleichzeitigen Kämpfe bei den beiden Nachbararmeen zur Linken und Rechten ab.

b) Die Kämpfe der österreichisch-ungarischen 4. und 3. Armee am 2. Mai 1915.

Am Südflügel der österreichisch-ungarischen 4. Armee 2. Mai. hatte die 10. Infanterie-Division des IX. Korps schon in der Nacht zum 2. Mai zur Sicherung des Vorgehens der preussischen 1. Garde-Infanterie-Division die nach Osten vorspringende Bergnase der Höhe 371 (Bialowka) besetzt und war zum Rzepiennik-Bach vorgedrungen. Auch die inneren Flügel der 106. und der dann anschließenden 3. Infanterie-Division des XIV. Korps waren in den ersten Morgenstunden bei und südlich der Höhe Wal in die feindlichen Stellungen eingebrochen. Die 8. Division gewann um 9^o vormittags an der großen Straße nach Tarnow Gelände.

Diesen ersten während der Nacht und in der Frühe des Tages erungenen Teilerfolgen war indessen ein allgemeiner Sturm im Einklang mit der 11. Armee nicht gefolgt. Die 10. Infanterie-Division beabsichtigte zur Wahrung des Anschlusses an die 11. Armee den Nachdruck ihres Angriffs auf den rechten Flügel zu legen, um so auch das schwierige Vorgehen über die breite Niederung an der Einmündung des Rzepiennik-Baches in die Biala östlich Gromnik zu vermeiden. Das hoch-

¹⁾ S. 304.